

Ab Mitte Januar ist die Gruseltruppe auch auf Schloss Laufen zu sehen.

Bereit für das Gruseldinner: Der Schauspieler Livio Cecini.

# Schaurig gruselig

**SCHLOSS LAUFEN:** Das Gruseldinner kommt

Knarrender Holzdielenboden, schummriges, flackerndes Kerzenlicht, mystischer bedrückender Mönchsgesang, wandelnde halbtote Gestalten in weissen Nachthemden oder in weite schwarze Kutten gehüllt, lassen einem schon beim Eintreten ins Schloss einen kalten Schauer über den Rücken laufen. Seit drei Jahren ist das Gruseldinner nun schon der Inbegriff für schaurig schöne Abende.

Die fröhlichen und netten Gesichter der Truppe verschwinden nach und nach hinter einer dicken weissen Schminke. Dunkle Augen und klaffenden Wunden zieren die blutleeren Gesichter der Schauspieler. Gar das Servicepersonal des Schlosses huscht in passender Kleidung und geschminkter Fratze durch den Saal. «Es liegt uns am Herzen, dass eine echte Grusel-Atmosphäre geschaffen wird und keine Geisterbahnstimmung», erzählt Schauspieler und Regisseur Florian Rexer. Er hat sich damals von der einzigartigen Atmosphäre des Schlosses inspirieren lassen. Aber nicht nur. «Das Buch der Ahnen von Dino Larese hat mich ebenfalls sehr dazu bewogen und natürlich wird noch fleissig dazu Erfunden,» meint Rexer schmunzelnd. Die Geschichte über das jeweilige Schloss dazu ergibt zudem die richtige Mischung.

gauischen Schloss Hagenwil be-

gann, wird im kommenden Januar nun auch im Schloss Laufen Einzug halten. «Ich habe das ganze Team zum Gruseldinner eingeladen und es war sofort hell begeistert, so dass eine Zusammenarbeit zustande kam», freut sich Florian Rexer über die Lancierung in der Region.

### Wülflinger Schauspieler

Ein professionelles Team von Theater- und Filmemachern kreiert jeweils jeden Abend eine neue schaurig schöne Geschichte – ein Hauch Gänsehaut. Auch der bekannte ursprüngliche Wülflinger Livio Cecini gehört zu dieser Gruseltruppe und verzaubert einmal mehr mit authentischen Auftritten in Gruselgestalt. Das einzige Gruseldinner der Schweiz bietet nebst einem raffinierten und kulinarischen Menü auch ein anspruchsvolles Unterhaltungsprogramm – das aber nicht nur für Gruselfans etwas ist. Rexer und sein Team setzen sich in ironischer, herzhafter, schaurig und faszinierender Weise mit dem Thema Gruseln auseinander. «Ich bin überzeugt, dass Humor gegen Angst helfen kann», erzählt Rexer. «Kinder die Angst davor haben, dass ein Krokodil unter ihrem Bett ist, müssen eben zu einem Krokodiljäger werden und dem Krokodil Angst machen und nicht anders rum», erklärt er lachend weiter. Ein Abend zum Lachen und gruseln hält im mystischen neuen Jahr 2013 in Lau-**Gruseldinner in der Region** fen Einzug. Infos und Reservatio-Was vor rund drei Jahren im thurnen unter www.florianrexer.ch.

**Samantha Jung** Florian Rexer.



Weisse Schminke, dunkle Augen, Filmblut und zerzaustes Haar...



....lässt die Schauspieler zu Gruselgestalten werden.



Schauspieler und Regisseur

## Was ich noch zu sagen hätte ...

## Stoff für eine «Männerseite»

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung war einmal mehr die allmonatlich erscheinende Doppelseite «Für die Frau» publiziert. Ein Bekannter hat mich darauf angesprochen

und gefragt, warum wir eigentlich keine «Seite für den Mann» bringen. Dabei dachte er allerdings nicht an die klassischen Männerthemen wie Sport, Autos oder Abenteuer. Vielmehr, so führte er aus, wäre es doch verdienstvoll, die Männer anzuregen, auch über andere Themen vertieft nachzudenken. Über die Verantwortung der Männer in Familie, Gesellschaft und Politik, aber auch über die Tatsache, dass es auf verschiedenen Gebieten dringend notwendig wäre, für die Gleichberechtigung der Männer zu kämpfen. Der Mann hat recht!

Auf dass mich niemand falsch verstehe: Ich bin ein hundertprozentiger Verfechter der Gleichberechtigung der Geschlechter und ich weiss, dass Frauen noch immer auf vielen Gebieten benachteiligt sind. Immer mehr zeigt sich aber, dass es auch andere Bereiche gibt. Besonders benachteiligt sind Männer in ihrer Rolle als Väter, wenn es zur Scheidung kommt. Nicht nur was die Hö-

he der Unterhaltszahlungen anbelangt, die oft doch sehr hoch angesetzt werden, ohne dass dem Vater ein adäquates Mitspracherecht bei der Erziehung und Ausbildung der Kinder garantiert ist. Auch beim Besuchsrecht gibt es dramatische Fälle. Wenn es eine Frau darauf anlegt, zu verhindern, dass ein Vater seine Kinder überhaupt noch sehen kann, dann schafft sie das – die Praxis zeigt es immer wieder. Natürlich gibt es (genau so verwerflich!) auch Männer, die ihrer Unterhaltspflicht nicht nachkommen oder sich einen Deut um ihren Nachwuchs kümmern. Was aufzeigt: Wenn es beim Charakter nicht stimmt, dann werden Gesetze schnell «hilflos». Aber eines ist klar: Stoff für eine «Männerseite» gäbe es genügend! Fredy Kradolfer



beim Verkauf Ihrer Immobilie w.rizzo-immobilien.ch Gabriele Rizzo - Tel. 052 203 80 00



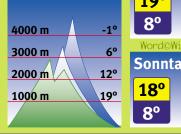
Einzig sensible Menschen kla-gen manchmal über Kopfschmer-zen, Migräne und Nervosität.

Bauernregel Hilft der Oktober nicht mit Sonne, hat der Winzer keine Wonne. **Auf- und Untergang** 













CRÉATIVE TECHNOLOGIE